






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.12.1999 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Freitag, den 3. Dezember 1999

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen.

Zu beachten ist besonders, daß der starke Westwind in hochalpinen Lagen neue Schneebretter gebildet hat. Gefahrenstellen bilden daher vor allem Kammbereiche und eingewehte Hangbereiche. Steilhänge der Expositionen NW über N bis SSO sind dabei mit spezieller Sorgfalt zu beurteilen.

Aus noch nicht entladenen steilen Wiesenhängen erhöht sich in tiefen und mittleren Lagen durch den Föhneinfluss und den damit zusammenhängenden Temperaturanstieg die Abgangsbereitschaft von Gleitschneerutschen.

Im Süden Osttirols besteht weiterhin eine geringe Lawinengefahr.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch die milden Temperaturen baut sich die Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen weiter ab. Sonnseitig kommt es dabei in Höhenlagen bis ca. 2100m zu einer verstärkten Durchfeuchtung der Schneedecke, schattseitig überwiegt weiterhin das lockere, spannungslose Schneegefüge. In hochalpinen Lagen ist die Schneedecke ungünstiger aufgebaut. Hier führte der starke Westwind zu neuen Tribschneeansammlungen, die oftmals nur eine schlechte Verbindung mit der darunter liegenden Schneeschichte eingegangen sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Abgesehen von höheren Wolken wird es im Gebirge sehr sonnig. Für Unternehmungen störend wirkt aber der vor allem in den Nordalpen kräftige Westwind, der in höheren, exponierten Lagen auch Sturmstärke erreicht. Die Temperatur steigt in 2000m von -2 auf +3 Grad, in 3000m von -8 auf -2 Grad.

TENDENZ

-

Patrick Nairz